

Frühlingskonzert „Shanties, Pop und gute Laune“

Nürnberger Shanty-Chor der Wasserschutzpolizei zu Gast an den Ufern der Wupper.

„Männerchor für Seeleute, Landratten und alle, die gerne singen und eine schon halb vergessene Welt der Fahrensleute in ihren Liedern noch einmal aufleben lassen.“

So sehen sich die Nürnberger auf ihrer „Homepage“ im Internet.

Seit unserem Besuch im Dezember 2006 in Nürnberg haben wir sie darüber hinaus auch als gastfreundliche, liebenswerte Sangesfreunde kennengelernt, die unseren Aufenthalt so abwechslungsreich und interessant gestalten. Unvergesslich die beiden gemeinsamen großen Weihnachtskonzerte in der Kirche St. Walburga in Nürnberg-Eibach vor insgesamt über 1000 Besuchern.

Und so war es für uns eine große Freude, dass wir diesen großartigen Chor für unser Frühjahrskonzert gewinnen und uns gleichzeitig für die gewährte Gastfreundschaft in Nürnberg revanchieren konnten.

Es war ein großartiges Konzert in der



bereits 15 Minuten nach Einlass vollbesetzten Immanuelskirche, wie auch die Presse berichtete.

Vorsitzender Axel Hellwinkel begrüßte unter den Ehrengästen die neue Polizeipräsidentin Birgitta Radermacher – seit kurzem Schirmherrin des Polizeichores

werden sie – wie es so üblich ist – selbst berichten.

So nebenbei: Vielleicht sollte man angesichts der beträchtlichen Niederschläge hier in Wuppertal an geeigneter Stelle auch mal über die Einführung einer „Wasserschutzpolizei“ diskutieren.

Bruno Slembeck

Auszug aus der Pressemitteilung:

FRÜHLINGSKONZERT

Shanty und Schlager

Kapitäne, Matrosen und Seemannsgarn – die Faszination für die Schifffahrt ist bei vielen Landratten ungebrochen. Und so holte der Shanty-Chor der Nürnberger Wasserschutzpolizei (unter der Leitung von Waldemar Welker) die steife Brise der Nordsee am Samstagabend musikalisch in die Immanuelskirche nach Wichlinghausen. Es war der Polizeichor Wuppertal, unter der Leitung von Musikdirektor Jürgen Fleischer, der zum traditionellen Frühlingskonzert geladen hatte.

Stimmig dabei war die Wahl des Liedguts, wie etwa „De Hamborger Veermaster“, „My Bonnie is over the ocean“ und

„Anchors aweigh“. Davon inspiriert stimmte das Akkordeon-Orchester „Wupperspatzen“, unter der Leitung von Holger Kunz, mit „Schiff Ahoi“ ein. Überhaupt schuf die Akkordeonmusik die Atmosphäre, wie sie einst auf Hafenkonzerten in Hamburg herrschte.

Es waren Shanties, Schlager und populäre Melodien, mit denen die stimmungsvollen Chöre die Zuhörer in der vollbesetzten Immanuelskirche begeisterten: Sie schunkelten, klatschten und sangen manche Strophe mit. Von „Marmor Stein und Eisen bricht“ über „Die kleine Kneipe“ bis hin zum „Griechischen Wein“.

Glasklare Stimmen, talentierte Sänger und stimmige Intonation wurden mit Applaus des Publikums belohnt. – Jubel über der Reling bei musikalisch-stürmischem Seegang.